

Bewerbung für um das offene Spitzenvotum des Bezirksverbandes Mittelfranken

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit der letzten Wahl gehöre ich für Euch den Bundestag an – und ich möchte mit Eurer Unterstützung dies auch weiterhin tun.

Als Bundestagsabgeordneter hast du immer zwei Hüte auf: Einerseits bin ich laut Grundgesetz „Vertreter des ganzen Volkes“ und übernehme mit den MdB-Kolleginnen und MdB-Kollegen die Rolle des Gesetzgebers. Auf der anderen Seite bin ich Ansprechpartner für die Region, also für Bürger*innen, Unternehmen, (Ober-)Bürgermeister*innen – und natürlich insbesondere für Euch.

Als Mitglied und Obmann im Finanzausschuss und stellvertretendes Mitglied unserer Arbeitsgruppe Finanzen habe ich in den letzten Jahren an unzähligen Gesetzen mitgewirkt, zuletzt etwa am vierten Bürokratienteilungsgesetz und vielen Punkten der Wachstumsinitiative – die leider aufgrund des Weglaufens von Christian Lindner derzeit offengeblieben sind. Ich habe mich erfolgreich für eine Erhöhung des Kindergeldes auf einheitlich 250 Euro eingesetzt und für eine ökologischere und gerechtere Steuer- und Finanzpolitik eingesetzt. Mit dem Zukunftsfinanzierungsgesetz, das eine deutliche grüne Handschrift trägt, haben wir die Rahmenbedingungen für Start-Ups entscheidend verbessert, das ist wichtig für die Zukunftsfähigkeit des Standorts Deutschland.

Als Landesgruppensprecher bin ich zudem im regelmäßigen Kontakt mit der Landtagsfraktion und dem Landesvorstand. Mit meinen vielen Kurzvideos in den Sozialen Medien und zahlreichen Veranstaltungen insbesondere in Mittelfranken habe ich meinen Teil beigetragen, eine positive Sicht unserer Arbeit in der Bundesregierung zu vermitteln und den leider viel zu vielen und noch viel zu wirkmächtigen Desinformationskampagnen entgegenzuwirken.

Als Abgeordneter für Mittelfranken habe ich mich erfolgreich dafür eingesetzt, dass Bundesmittel zugunsten der Menschen in die Region fließen. Beispielhaft für viele Projekte seien die Gelder für die kulturellen Ermöglichungsräume im früheren Reichsparteitagsgelände, oder für das Dinkelsbühler Münster genannt. Geld in die Region herbeischaffen zu können - das ist nichts, was die CSU exklusiv hätte. 😊

Sascha Müller



(Foto: Sonja Herpich)

54 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, eine Enkelin

Grünes Mitglied seit 1988, viele Jahre aktiv in Orts-, Kreis- und Landesvorstand

Seit Oktober 2021 Mitglied des Bundestages

Sprecher der Landesgruppe Bayern von Bündnis 90/Die Grünen

Obmann im Finanzausschuss

Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales sowie für Sport

Bisher 36 Reden im Plenum, beteiligt an rund 20 Gesetzen, darunter

Wachstumschancengesetz, Steuerentlastungsgesetz, Bürokratienteilungsgesetz, Zukunftsfinanzierungsgesetz, zwei Jahressteuergesetze, Steuerverfahrensrecht, uvm.

Und schließlich habe ich in vielen Zoom-Konferenzen und Besuchen von Parteiveranstaltungen und -versammlungen so gut es angesichts der zahlreichen Aufgaben in Berlin eben ging, ansprechbar für Euch zu sein. Und natürlich will ich das auch weiterhin gerne tun. (Auf meine immer wieder geäußerte Frage, was eigentlich Markus Söder zur Krisenbewältigung beigetragen hat, habe ich übrigens bis heute nie eine Antwort bekommen.)

Gibt es noch Dinge zu tun? Jede Menge! Die Aufgaben sind einfach zu groß gewesen für nur eine Regierungszeit.

Die Energiewende muss weitergehen, die Stromsteuer muss weiter runter, der Netzausbau beschleunigt werden und dessen Finanzierung muss reformiert werden. Nur so werden wir dauerhaft günstige Energiepreise erreichen.

Dem Arbeitskräftemangel als größtes strukturelles Problem unserer Wirtschaft muss begegnet werden.

Und wir müssen noch viel konsequenter an den Abbau umweltschädlicher Subventionen. Das bedeutet etwa eine Aufhebung des Dieselprivilegs und eine Reform der Dienstwagenbesteuerung.

Und eine Entlastung kleiner und mittlerer Einkommen und eine gerechtere Besteuerung von Erbschaften steht ebenfalls noch auf der Agenda. An dem beschlossenen Konzept dafür auf der jüngsten BDK in Wiesbaden habe ich intensiv verhandelt.

Ich war vor der letzten Wahl ehrlich und hab klar gemacht, dass uns vermutlich eine Regierungsbeteiligung mit einer schwierigen Koalition bevorsteht. Ich hatte offensichtlich Recht. . .

Ich bin auch diesmal ehrlich: Es ist sehr gut möglich, dass diese Aussage nach der kommenden Bundestagswahl ebenso richtig bleibt.

Umso wichtiger ist es, dass wir auch nach dem nun bevorstehenden knackig-kurzen und vermutlich auch knackig-kalten Wahlkampf unser Wahlergebnis noch einmal verbessern und ein größeres Gewicht in der künftigen Regierung bekommen. Ich bin lange genug im Geschäft, um unabhängig von aktuellen Umfragewerten zu wissen, dass wir dafür wirklich alle Chancen haben. Wir haben großartige Erfolge vorzuweisen, die sich nun langsam für alle sichtbar entfalten. Wir haben einen Kanzlerkandidaten, der zu Recht als der aktuell beste politische Kommunikator gilt und bewiesen hat, dass er gleichzeitig pragmatisch wie entschlossen handeln kann. Und wir haben einen gigantischen Mitgliederzuwachs wie noch nie. Ich freue mich auf einen großartigen und motivierten Wahlkampf zusammen mit Euch. Und hoffe auf Euer (erneutes) Vertrauen.

Euer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sebastian Kurz', written in a cursive style.